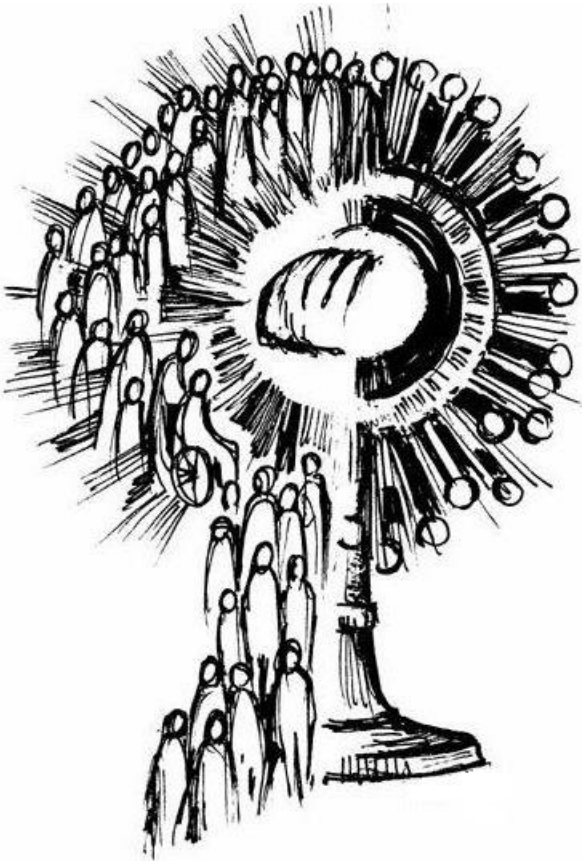


Ich bin das Brot des Lebens.

(Jesus)



Das Fronleichnamfest ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirchen. Die bleibende Gegenwart Jesus als Sohn Gottes im Sakrament der Eucharistie wird gefeiert. Kennzeichnend für das Fest ist die Fronleichnamprozession, eine eucharistische Prozession. Als Festgedanken gelten heute die Feier der Gegenwart Christi in der Eucharistie als „Sakrament der Einheit“ und der „Mitte, aus der wir leben“, das öffentliche Bekenntnis des Christseins und das Bild der pilgernden Kirche (Unterwegssein mit Christus), ferner die Segnung der Schöpfung, des Alltags und der Lebenswelt der Menschen. Fronleichnam wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten beziehungsweise 60 Tage nach Ostern, also im Mai oder Juni, gefeiert.

Du schenkst uns Vater, Brot und Wein aus deiner milden Hand. Lass sie für uns zum Segen sein, der Liebe Unterpfand. Dir, großer Gott, sei Dank gesagt. Was Jesu Tod der Welt gebracht, gib uns im heiligen Sakrament: das Leben ohne End.

Ich sehe Dich

Ich schaue in den Spiegel und sehe Dich.

Ich schaue in das Gesicht meines Bruders und sehe Dich.

Ich schaue auf das gebrochene Brot und sehe Dich.

Ich schaue in den Abgrund des Kelches und sehe Dich und mich.

(Maria-Magdalena Robben)



JESUS

In die Nacht meines Herzens bringe dein Licht.

In die Traurigkeit unserer Zeit bringe deine Freude.

In die Hektik unseres Lebens bringe deine Ruhe.

In die Gottferne unserer Gesellschaft bringe deine Nähe.

In die Armut unserer Hände lege deinen Reichtum.



Alles, Herr, bist du:
Stern, auf den ich schaue;
Fels, auf dem ich steh;
Ratgeber, dem ich traue;
Stab, an dem ich geh;
Brot, von dem ich lebe;
Quell, an dem ich ruh; Ziel, das ich erstrebe;
alles, Herr, bist du.

(altes Reisegebet)